

Durchführungsbestimmungen

**zu den Medienrichtlinien für die Spiele der
Bundesliga und 2. Bundesliga, Saison 2009/10**



Anlage 3

**Fotografenarbeitsbereiche in den Stadien der
Bundesliga und 2. Bundesliga, Saison 2009/10**



Fotografenarbeitsbereiche in den Stadien der Bundesliga und 2. Bundesliga, Saison 2009/10

Fotografen haben während des gesamten Zeitraums ihrer Tätigkeit im Innenraum silbergraue Leibchen zu tragen. Das Spielfeld darf zu keinem Zeitpunkt betreten werden.

Vor Spielbeginn bis zur Seitenwahl dürfen sich Fotografen im gesamten Innenraum aufhalten. Voraussetzung ist, dass sie die Produktion des Basissignals und den Veranstaltungsablauf nicht stören. Grundsätzlich dürfen Fotografen während des Spiels, in der Halbzeitpause und bis zehn Minuten nach Spielende hinter den Toren arbeiten (**Bereiche A**). Sie können in diesen beiden Bereichen eine Position hinter der ersten Reihe der Bandenwerbung frei wählen und müssen diese vor Spielbeginn, spätestens unmittelbar nach der Seitenwahl, einnehmen. Ein Wechsel der Position über die Seite der Trainerbänke ist nur in der Halbzeitpause möglich. Die Fotografen haben dafür Sorge zu tragen, dass das Sichtfeld von stationären Kameras der Basissignalproduktion im Hintertorbereich durch ihre Positionierung nicht eingeschränkt wird.

Mit Zustimmung des Heimvereins und unter der Bedingung, dass das Sichtfeld der stationären Kameras der Basissignalproduktion nicht eingeschränkt wird, dürfen Fotografen in Ausnahmefällen auch an der Seitenlinie auf der den Trainerbänken gegenüberliegenden Seite (**Bereiche C**) arbeiten. Diese Bereiche umfassen jeweils die Zone zwischen der Eckfahne und der Verlängerung der 16-Meter-/Strafraum-Linie. In Ausnahmefällen und unter Einhaltung obiger Bedingung können auf Wunsch des Heimvereins die beiden Bereiche C zu einem Bereich über die gesamte Länge der Seitenlinie zusammengeführt werden.

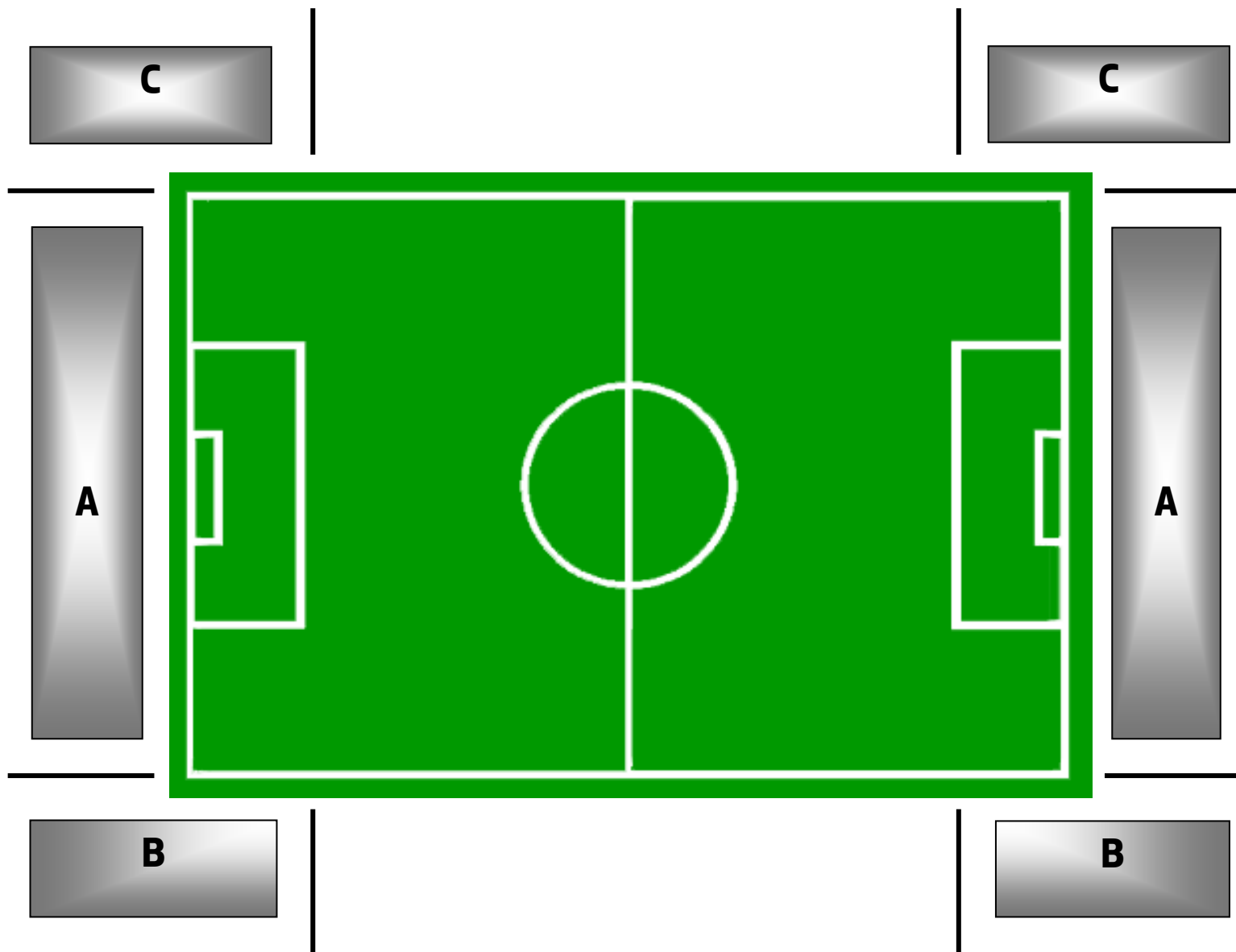
Für den Fall, dass das Arbeiten in den Bereichen C nicht möglich ist, kann mit Zustimmung des Heimvereins und unter der Bedingung, dass das Sichtfeld der stationären Kameras der Basissignalproduktion nicht eingeschränkt wird, an der Seitenlinie auf der Seite der Trainerbänke (jeweils in einer Zone zwischen der Eckfahne und der Verlängerung der 16-Meter-/Strafraum-Linie – **Bereiche B**) gearbeitet werden.

Für den Fall, dass das Arbeiten hinter beiden Toren nicht möglich ist, kann mit Zustimmung des Heimvereins und unter der Voraussetzung, dass das Sichtfeld der stationären Kameras der Basissignalproduktion nicht eingeschränkt wird, an beiden Seitenlinien (auf der Seite der Trainerbänke und auf der gegenüberliegenden Seite – **Bereiche B und C**) gearbeitet werden. Diese Bereiche umfassen jeweils die Zone zwischen der Eckfahne und der Verlängerung der 16-Meter-/Strafraum-Linie. Eine Ausweitung des Arbeitsbereichs auf die Zonen A und B und C ist generell nicht möglich.

Der Arbeitsbereich der Fotografen an den Seitenlinien soll nach Möglichkeit durch Linien gekennzeichnet werden. Der tatsächliche Arbeitsbereich der Fotografen im jeweiligen Stadion (**A oder A + B oder A + C oder B + C**) wird vor Saisonbeginn zwischen dem jeweiligen Club, einem Vertreter der Basissignalproduktion und dem zuständigen Fotografenvertreter des VDS verbindlich festgelegt. Grundlage hierfür ist der aufgeführte Innenraumplan. Die individuellen Arbeitsbereiche in den einzelnen Stadien werden in Grafiken im Media Guide veröffentlicht.



Fotografenarbeitsbereiche in den Stadien der Bundesliga und 2. Bundesliga, Saison 2009/10



- Mögliche Arbeitsbereiche:**
- 1. A Standard
 - 2. A + C Ausnahme
 - 3. A + B Sonderfall
 - 4. B + C Sonderfall
- Nicht möglich:**
A + B + C